

# Der Brückenbauer

Gemeindebrief der Ev. - Luth. Kirchengemeinde Oker

Eins kann mir keiner nehmen,  
und das ist die pure Lust am Leben.

(Geier Sturzflug, 2001)



Bildquelle: Polyna Kulchytiska (AGG-Oker, Klasse 6b)

*Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte,  
und siehe, es war sehr gut.*

(1.Mose 1:31)

**Oktober - November 2022**

---

Editorial	03 - 04
Angedacht: Die Lust am Leben!	05
Christsein und Kirche – Lust oder Frust?	06 - 07
Entschleunigung... der Weg zur neuen Lebensfreude	08 - 09
Anzeigen	10
Lust auf Bewegung	11
Lebensfreude, Lebenslust: Sicht eines Neurologen	12
Lebensglück in Tönen	13
Anzeigen	14 - 15
Lebensfreude in Farben	16 - 17
Lust am Leben	18 - 20
Voller Freude am „Unternehmen Zukunft“	21
AGG, 11. Jahrgang: Voll Freude die Welt verstehen lernen	22 - 24
Kein Weg endet ohne ein heimliches Versprechen	25
Das Leben ist ein Geschenk	26 - 28
Anzeigen	29
Gruppen und Kreise auf einen Blick	30 - 31
Persönlichkeitsbildung durch gute Gespräche	32
Herzensfreude im Gottesdienst	33
Lust aufs Entdecken	34 - 35
Lust auf gemeinsames Erleben	36 - 38
Anzeigen	39
In jedem Ende steckt der Zauber des Neuanfangs	40
Anzeigen	41
Veranstaltungshinweise	42 - 43
Kinderseite	44
Kinderseite - Suchsel	45
Aus dem Kirchenvorstand	46
Visitation in Oker	47
Goldene Konfirmation 2022	48 - 49
Suchbild: Pure Lebensfreude	50
Kinderseite - Suchsel Auflösung	51
Anzeigen	52 - 53
Dies und das - Pinnwand	54 - 55
Besondere kirchliche Dienste	56
So sind wir zu erreichen	57
Freud und Leid	58
Gottesdienste Oktober - Dezember 2022	59

## ***Von der Lust am Leben***

Es war bei einem Fußballspiel der F-Jugend des VfL Okers. Auf dem guten, alten Rasenplatz. Es war eine der typischen Partien, bei dem sich quasi alle Feldspieler gleichzeitig auf den einen Ball stürzten. Raumaufteilung? Fehl-anzeige. Lediglich die Torhüter blieben fest und steif in dem ihnen zugewiesenen Gehäuse. Aber eben nicht die ganze Zeit...



Irgendwann beschloss einer der beiden „Pöксе“ sich kurz von seinem Kasten zu verabschieden. Er hatte Gänseblümchen am Rasenrand entdeckt. Entschlossen pflückte er einen ganzen Strauß zusammen und lief, quer durch alle Reihen, zu seiner doch sicht-

lich irritierten Mutter. Mit den Worten „Die sind für dich, Mama“ gab er die Blütenpracht ab und raste zurück. Ob zwischenzeitlich ein Tor gefallen war? Ich weiß es nicht mehr. Lediglich die Sätze zum Ende des Matches blieben mir in Erinnerung. Als der Großvater fragte „Habt ihr gewonnen?“ antwortete der Kleine: „Ich weiß nicht genau. Aber Mama hat geweint“.

Lassen Sie mich verallgemeinern: Als Kind sind wir offensichtlich unmittelbarer begeisterungsfähig, können staunen und uns an einer Gänseblume erfreuen. Wir erleben das Leben als Abenteuer. Wir ordnen voller Emotionen scheinbar Wichtiges der Lust am Moment unter.

Und wir Erwachsenen? Wie häufig lassen wir uns die Freude am Leben „zumüllen“? Durch angeblich schlechtes Wetter, zu viele Termine, Griesgrämigkeit und schlechte Laune. Oder gar durch böse gestreute „schlechte Nachrichten“.

In dieser Ausgabe des Brückenbauers wollen wir Ihren Blick auf das Großartige im Leben lenken. Die Natur. Die genussvolle Zeit zur Muße. Das erfüllende Singen.

Die Kunst des genauen Hinsehens. Die Neugierde. Die Lust auf Zukunft. Die Gnade des Betens. Das Wunder der Vielzahl interessanter Erfahrungen. Die Kraft zum Neuanfang.

So wünsche ich Ihnen von Herzen: Entdecken Sie immer wieder neu die Lust auf das Leben. Pflücken Sie die Gänseblümchen an

Ihrem Lebensrand. Oftmals sind es eben die scheinbar nebensächlichen Dinge, die Lebensfreude ausmachen. Lassen Sie uns gemeinsam voller Zuversicht leben. Ich bin sicher: Es kann uns so viel Schönes begegnen. Freudentränen inbegriffen.

*Ihr Jens Kloppenburg*



**In den 80er Jahren hatte man noch richtig Spaß. Beispielsweise der Sänger Markus, der zumindest musikalisch mit 210 durch die Lande raste. „Das macht Spaß! Ich geb' Gas,“ sang er damals.**



Das war vor der Klimakatastrophe, als man noch (fast) guten Gewissens das Gaspedal durchtreten konnte.

Am Ende einer Coronakrise, die für unsere Gesellschaft eine Zerreißprobe war, und mitten in einer Energiekrise – weil Russland im wahrsten Sinne des Wortes kein Gas mehr gibt – müs-

sen wir uns besinnen und stark machen, was uns zusammenhält. Vorwürfe und Panikmache helfen uns nicht weiter. Das haben schon die Verfasser der Bibel erkannt. Allein im Neuen Testament rufen sie acht Mal zur Besonnenheit

auf. Wir dürfen auf Gott vertrauen, der uns zusagt: „Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.“ (Josua 1,5b) Klar, er wird unsere Heizkostenabrechnung nicht bezahlen, was ich sehr bedauerlich finde. Aber schon Markus, nicht der Evangelist, sondern der Sänger, wusste: „Kostet das Benzin auch 3 Mark 10, scheißegal, es wird schon geh'n.“ Das ist die Besonnenheit, die wir jetzt brauchen. Die Gewissheit, irgendwie wird es gehen. Denn Gott ist mit uns!



Ich wünsche uns allen, dass wir gut und mit Besonnenheit durch die neuerliche Krise kommen,

*Ihr Pastor Martin Feuge*

**Die Kirche steht grundsätzlich immer im Verdacht, ein Hort der Freudlosigkeit zu sein. Diesen schlechten Ruf hat sie sich durch die Jahrhunderte hart erarbeitet. Alles, was Spaß macht, scheint im Licht des christlichen Glaubens verboten oder zumindest verpönt und anrühlig.**



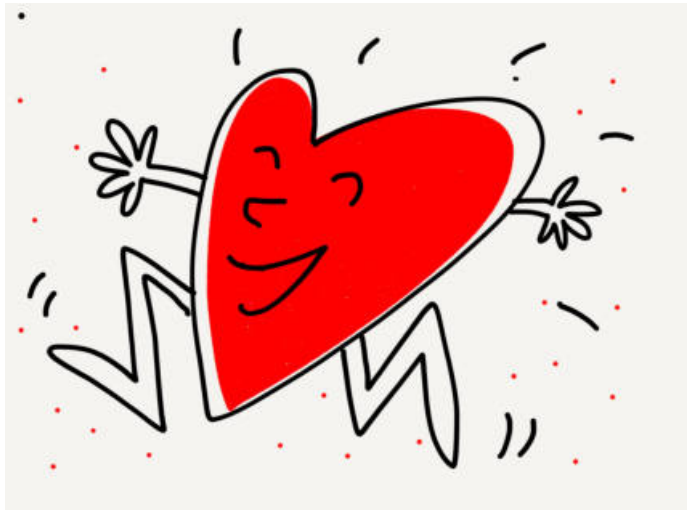
Doch eigentlich liegt das nicht in der Genetik unseres Glaubens. Von Jesus selbst wissen wir,

dass gemeinschaftliches Essen und Trinken bei ihm eine große Bedeutung hatten. Auf einer Hochzeit im Ort Kana hat er das Brautpaar und die Feier gerettet und sein erstes Wunder vollbracht. Er hat Wasser in Wein höchster Qualitätsgüte verwandelt. Und beim Abendmahl hat er neben dem Brot entsprechend den Wein gewählt. Seine Feinde haben ihn deshalb übrigens als

„Fresser und Säufer“ diffamiert.

Aber was ist mit der Lust? Ist die christliche Sexualmoral nicht lustfeindlich?

Einigkeit dürfte in der Einschätzung herrschen, dass Sexualität das Wunderbarste und Intimste ist zwischen zwei Menschen, die sich lieben. Sie kann aber auch schwerste seelische Verletzungen hervorrufen. Deshalb hat Gott uns hier einen Rahmen und gewisse Grenzen gesetzt. Warum? Um uns zu schützen! Das gilt für all seine Gebote und Grenzen. Das ist wie bei einem Autohersteller, der uns ins Fahrtenbuch schreibt: „Du kannst natürlich immer bei 5.000 Umdrehungen fahren und erst im tiefroten Bereich schalten,



aber dann geht dein Motor halt kaputt.“ Damit will uns der Hersteller nicht den Spaß am Fahren vermiesen. Vielmehr wünscht er sich im Gegenteil, dass wir lange Freude haben an unserem Auto. Grenzen sind also der notwendige Schutz, damit richtiger Spaß erst möglich wird.



Die christliche Ethik will uns ganz ähnlich eine Leitplanke bieten, an der wir uns orientieren können. Sie will uns vor uns selbst und anderen schützen und so zu einem glücklichen Leben frei von inneren und äußeren Zwängen führen. Mehr Lust, mehr Freude und Humor stehen der Kirche und auch uns gut zu Gesichte.

*Ihr Pastor Martin Feuge*



**Nun lass doch mal los und genieße Dein Leben!  
Ich soll entschleunigen, ich soll ruhig bleiben, ich soll ein- und ausatmen, ich soll nicht alles so ernst nehmen, ich soll die anderen verstehen, ich soll glücklich sein. Was soll ich denn noch alles?**



Bei all dem „soll“ stellt sich doch die grundsätzliche Frage nach dem „wie“. Fast drei Jahre Pandemie, Russlands Überfall auf die Ukraine, Energie- und Wirtschaftskrise, Klimawandel, Sorgen und Ängste, wohin man schaut und hört.

Doch gerade in krisenhaften Zeiten bedarf es der Besinnung. Es geht um die Grundtugenden für

ein gelingendes Leben, besonders in anstrengenden Zeiten: Achtsamkeit, Entschleunigung, Meditation.

Ob nun Religion, Philosophie, gute Ratschläge, tröstende Worte, helfende Hände, ob „Die vier edlen Wahrheiten“, „Der liebe Gott“, „Der Achtfache Pfad“, „Buddha“, „Nirwana“, „Dreifaltigkeit“, „Beteten“, „die Bibel“, „der Koran“, „die Thora“, „die Sutras“, „das Paradies“, „die Wiedergeburt“ .... überall wird deutlich, was mir guttut. Gehe hinaus, kümmere dich auch um dich selbst, um deine Gesundheit, um dein Seelenheil, um deine Familie und um deine Freunde. Versuche, bei allem achtsam zu sein, nicht alle modischen und hippen Trends mitzumachen, versuche, bei dir zu bleiben, verzage nicht. Sei ein Brückenbauer.

Werden wir doch alle zu Brückenbauenden, besuchen wir doch alle einmal das Café am Rande der Welt und sammeln Erinnerungen.

Ja, Erinnerungen sammeln tut gut. Denn die können wir eventuell mitnehmen, wohin auch immer.

Ja, Erinnerungen sammeln tut gut. Denn die können wir eventuell mitnehmen, wohin auch immer.



Erinnerungen an Mitmenschen, an mein eigenes Leben, an Demut, an Zusammenhalt. All das über alle – auch religiöse – Grenzen hinweg.

Wir leben unser Leben vorwärts und können es doch nur rückwärts verstehen. Mit vermeintlich vertanen Chancen und schlechten Erfahrungen quälen wir uns viel zu oft und viel zu lange herum.

Meine Oma hatte recht: Nun lass doch mal los und genieße Dein Leben!

*Ralf Domroes*

*(Buddhist in der Theravada-Tradition, Mitglied der DBU)*





Beerdigungsinstitut  
**Karl Sievers u. Söhne**  
Inh. Rainer Urban e.K. - Fachgeprüfter Bestatter






• Alle Bestattungsarten • Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten •  
• Hauseigener Andachtsraum für Trauerfeiern bis 50 Personen •

38642 Goslar • Höhlenweg 6 • Tel. 0 53 21 / **68 36 58**  
[www.Beerdigungsinstitut-Sievers.de](http://www.Beerdigungsinstitut-Sievers.de)

---



Inh. Carmen Urban

Bad Harzburg, Breite Straße 18 a (nähe Bündheimer Schloss)  
Telefon: **0 53 22 / 33 33** • [www.Blumenhof-Harzburg.de](http://www.Blumenhof-Harzburg.de)

✿ Moderne Floristik ✿ Brautschmuck ✿ Trauerfloristik ✿



## SolvisBen

der Besserkessel: Mehr Heizung für's Geld!

Generations-  
übergreifend &  
Zukunfts-  
sicher!



-  Gas
-  Öl
-  Hygienisches Warmwasser
-  Heizung
- Optional
-  Solarthermie
-  Photovoltaik

[www.solvisben.de](http://www.solvisben.de)

Gustav Hartmann GmbH  
Bahnhofstraße 42  
38642 Goslar  
Telefon 05321 33600  
[info@hartmann-heizung.de](mailto:info@hartmann-heizung.de)  
[www.hartmann-heizung.de](http://www.hartmann-heizung.de)



## Das Wandern ist des Müllers Lust

**Diese erste Zeile eines 1821 von dem deutschen Dichter Wilhelm Müller geschriebenen Gedichtes, 1823 vom österreichischen Komponisten Franz Schubert erstmals vertont und schließlich 1844 noch einmal von Carl Friedrich Zöllner als Grundlage für das bis heute populäre Wanderlied\*, drückt ein Lebensgefühl aus.**

Nicht aus dem Auto oder Zugfenster die Landschaft vorbeifliegen sehen, nicht mit Kopfhörern joggen, sondern mit allen Sinnen die Natur genießen, Tiere beobachten, sich an Pflanzen mit ihren Blüten und Düften erfreuen, sich in geselliger Runde an frischer



Luft bewegen, von geschulten Wanderführern interessante Informationen bekommen, das ist die Philosophie des Harzklubs.

Die Voraussetzungen hierfür (Erhalten und Ausschilderung von Wanderwegen, Reparatur unserer Schutzhütten, Sitzgruppen und Bänke, Sanierung von Brücken und Treppen usw.) schaffen unsere ehrenamtlichen Mitglieder täglich. Wenn auch der Borkenkäfer und die letzten zu trockenen Jahre unseren Wäldern erheblichen Schaden zugefügt haben, gibt es noch ausreichend attraktive Wanderungen zu sehenswerten Zielen in unserem wunderschönen Harz! Erfreulicherweise sieht man auch zunehmend junge Leute wandern, nicht zuletzt durch die Coronapandemie bedingt. Schade, dass nur wenige bereit sind, sich dem Harzklub anzuschließen und lieber allein unterwegs sind. Aber die Hauptsache ist: die Natur wahrzunehmen, schätzen zu lernen und zu genießen und das an die nächste Generation weiter zu geben.

*Rainer Franke*  
(Harzklub Oker e.V.)

Quellen: Wikipedia, „huckepack“ Lieder aus dem Harz

**„Alles Wichtige ist lustbetont!“**

.....die Welt ist tief,  
 Und tiefer als der Tag gedacht.  
 Tief ist ihr Weh –,  
 Lust – tiefer noch als Herzeleid:  
 Weh spricht: Vergeh!  
 Doch alle Lust will Ewigkeit –,  
 – will tiefe, tiefe Ewigkeit!“

Nietzsche 1883/84

Isolde Ohlbaum fielen auf alten Friedhöfen „kuriose Gräber« auf, Grabdenkmäler, Skulpturen von Frauen und Männern, wie sie sie an solchem Ort in »dieser Expressivität nicht vermutet« hätte. »Das Aufreizende, Verführerische, Laszive, Erotische, die Nacktheit« dieser Grab-Skulpturen beeindruckten sie sehr.



Der sich hier zeigenden Spannung von Lebensfreude, Lebenslust und Vergänglichkeit, Tod widmete Sigmund Freud seine Arbeit „Jenseits des Lustprinzips“, in der er die Polarität vom Streben nach Lust in all ihren Ausformungen von der sexuellen Lust und Freude im Streben nach der Weitergabe und Erhaltung des Lebens mit dem Wesen des Todes ausführt.

Lust als Protest und Widerstand gegen die Unerbittlichkeit des Todes!

Und mit ihm kommt das „Realitätsprinzip“ in den Blick: das Prinzip der Grenzen, des Mangels, der Knappheit, der Macht.....

Lebenslange seelische Aufgabe, die eigene Balance zu finden....

*Bernd Gremse*  
 (Neurologe)

Gustav Klimt, Der Kuss (1907-1908)

## Vom Glück des Singens

**"Wo man singt, da lass Dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder..."**

nach: Johann Gottfried Seume "Die Gesänge", erschienen 1904

Schon Generationen vor uns haben bemerkt: Singen nimmt uns Angst, macht uns glücklich und gesund.



Jeder kennt sicher das Gefühl von Freude, Befreiung und Glückseligkeit, wenn er oder sie ein Lieblingslied laut mitsingt, sei es allein im Auto, unter der Dusche oder bei der Hausarbeit oder gemeinsam mit anderen in einem Chor oder bei einem Open-Air-Konzert. Gemeinsam mit vielen Menschen erleben wir Verbundenheit und ein Gefühl von Leichtigkeit, Freude und Frieden. Die Stimme ist das beste Instrument, um uns mit anderen zu vereinen.

Singen bringt Glücksgefühle, hilft gegen Stress, Traurigkeit und Angst. Dies ist wissenschaftlich belegt: beim Singen wird die Produktion unserer Glückshormone wie Serotonin und Beta-Endorphin angekurbelt. Die Glückshormone helfen uns gegen Angst und Verzweiflung und erzeugen dieses Gefühl des Glücks. Gleichzeitig bilden sich laut Dr. Karl Adamek, Musikpsychologe und Wissenschaftler, Hormone wie Testosteron, Adrenalin und Cortisol zurück, die uns eher stressanfällig oder gar aggressiv machen.

Wer gerne erfahren möchte, dass Singen befreit, gesünder, lebensfroher, zuversichtlicher und tatkräftiger macht, ist herzlich eingeladen, in die Kantorei Oker zu kommen und mitzusingen.

Vorab kündigt die Kantorei schon einmal ein "Vorweihnachtliches Singen" am 4. Adventssonntag um 17:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche an. Hier können Sie an diesem Abend viel und kräftig mitsingen.

Herzlich willkommen, denn  
**SINGEN** macht  
**GLÜCKLICH!!**

*Bettina Dörr*



Seit 1929

**Dacheindeckungen  
Flachdachisolierungen  
Fassadenbau**

**Erich Ide&Co.**  
**Dachdeckermeister GmbH**

**Kielsche Str. 25 38642 Goslar**  
**Tel. 05321 / 6 51 91**  
**e-mail:ide-dach@t-online.de**

**Sonnenblumen,**  
zum Beispiel -

Gesät: Ein Korn  
Geerntet: Ein Wunder

Tina Willms

Foto: epd bild

**Erntedank**

# Bestattungsinstitut Klotz

Inh. Detlev Peinemann

## Alle Bestattungsarten - Überführungen Grabpflege



*Bestattungsvorsorge  
zu Lebzeiten.  
Wir beraten Sie gerne.*



Deutsche  
Bestattungsvorsorge  
Treuhand AG

Bahnhofstr. 20 - 38642 Goslar/Oker

**Tel.: 0 53 21 / 60 88**

**[www.bestattungsinstitut-klotz.de](http://www.bestattungsinstitut-klotz.de)**

**WW württembergische**  
Ihr Fels in der Brandung.

**Wir bieten jedem die Vorsorge,  
die zu seinem Leben passt**

Wüstenrot & Württembergische. Der Vorsorge-Spezialist.

**Die vier Bausteine  
moderner Vorsorge:**



### **Absicherung**

Finanzielle Unabhängigkeit und Wohl  
befinden heute und im Alter sichern

### **Wohneigentum**

in den eigenen vier Wänden leben

### **Risikoschutz**

Vermögen und Eigentum schützen

### **Vermögensbildung**

Finanzielle Ziele sichern und  
Vermögen aufbauen



**Erol Gültepe**  
Versicherungsfachmann (BvV)  
Generalagentur

Versicherungsbüro  
Talstraße 30-31  
38642 Goslar  
Telefon: 05321 334625  
Mobil: 0170 8967304  
Telefax: 05321 389336  
erol.gueltepe@  
wuerttembergische.de

**Schöne Momente auf der Leinwand festgehalten: Karl-Heinz Nothdurft berichtet wie er zum Malen kam und was ihm diese künstlerische Betätigung heute bedeutet.**



*Ich war getrieben von der Hektik in meinem Außendienst - Beruf. Ständige Übernachtungen in Bremen, Kiel, Emden, Hamburg, Köln. Ein Mitar-*

*beiter in Bremen schenkte mir eines Tages 4 Tuben Künstler-Ölfarbe und einen Pinsel mittlerer Stärke mit dem Hinweis „Sie sollten, wenn Sie abends zur Ruhe kommen wollen, einfach einmal ein Bild malen“. Ich war überrascht: „Ich bin aber selten in der Woche zu Hause, bei meiner Familie“, entgegnete ich, „trotzdem vielen Dank für den gut gemeinten Ansporn mit den Farben und dem Pinsel“. „Prima“, sagte der Mitarbeiter, „die Ölfarben brauchen 4 Wochen um zu trocknen. Sie können jederzeit aufhören, ergänzen*

*oder verändern.“*

*Das ist jetzt 20 Jahre her: Seit dem bin ich fasziniert von 'Momenten am Adenberg in Oker', wenn ich die Wolken mit gigantischen Formen fliegen sehe oder das Spiel von Licht und Schatten am Himmel beobachten kann. Dann nehme ich den Fotoapparat, um die Stimmung fest zu halten. Oft traue ich mich dann, mit meinen Farben, meistens Öl oder Acryl, die Situation auf eine Leinwand oder Sperrholzplatte zu bannen.*

*Dabei 'überzeichne' ich gern die Szenerie und freue mich über das dann ganz persönliche Ergebnis. Sehr aufregend finde ich mittlerweile auch das Meer, weil dort die Wolken mit der Sonne um die Wette spielen; dann wünschte ich mir oft eine kleine Mal-Ausrüstung herbei, um das Gesehene sofort zu verarbeiten.*

*Oft denke ich an den Mitarbeiter in Bremen zurück, welcher mir einen Weg gezeigt hat, trotz aller Hektik, unangenehmen weltpolitische Nachrichten, Sorgen oder Nöten, abschalten zu können in einem Hobby, welches die ganze Aufmerksamkeit fordert. Gelernt habe ich dadurch, die vielen schönen*

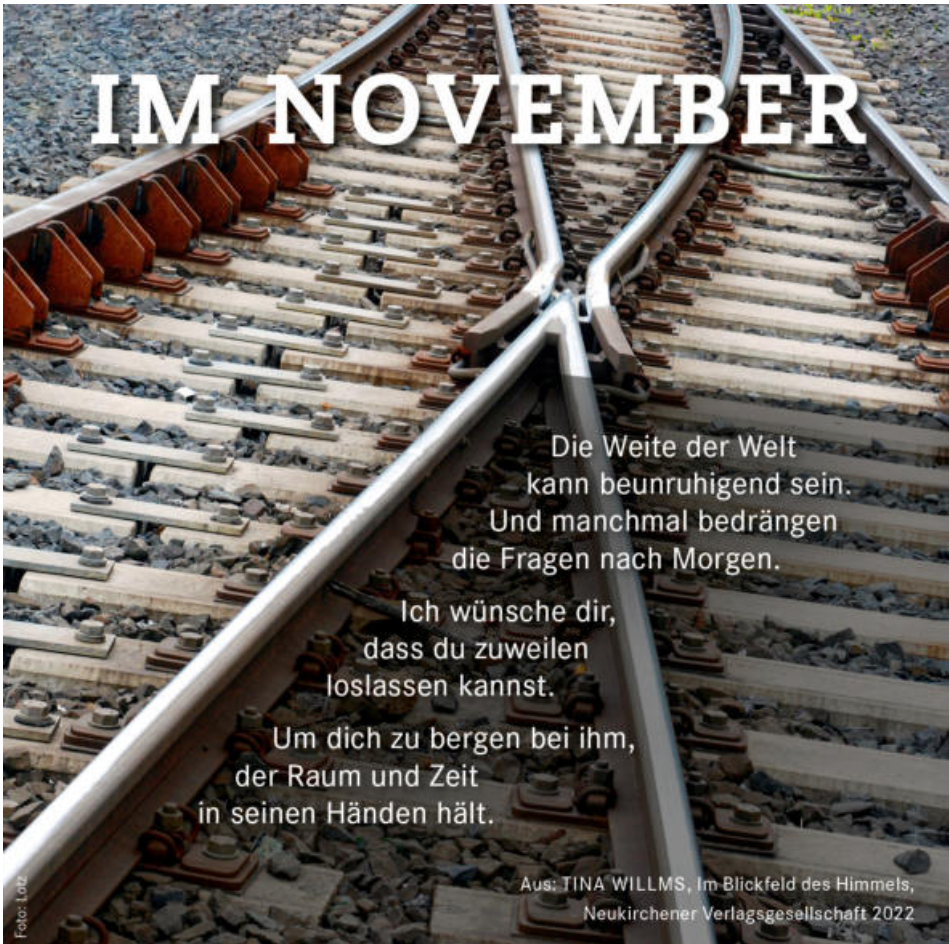


*Momente zu beachten, an denen ich früher achtlos vorüber gegangen bin.*

*Heute kann ich sagen: DANKE!  
Was für ein bereichernder Hinweis vor so vielen Jahren.*

*Jeden Abend freue ich mich auf den nächsten spannenden Tag mit interessanten Erlebnissen.*

*Karl Heinz Nothdurft*



# IM NOVEMBER

Die Weite der Welt  
kann beunruhigend sein.  
Und manchmal bedrängen  
die Fragen nach Morgen.

Ich wünsche dir,  
dass du zuweilen  
loslassen kannst.

Um dich zu bergen bei ihm,  
der Raum und Zeit  
in seinen Händen hält.

Aus: TINA WILLMS, Im Blickfeld des Himmels,  
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2022

**Wie ist das eigentlich mit der „Freude am Lernen“, wenn es um die „Lust am Leben“ geht?**

**Unsere Einschulungsfeiern der letzten drei Jahre fanden unter besonderen Bedingungen statt und standen immer unter einem besonderen Thema. Wir feierten jeweils mit den einzelnen Klassen nacheinander und die Kirche, die Moschee und die beiden Kindergärten kamen zu uns in die Schule.**



Irgendwie ging es immer um das Leben und das Lernen. Wir Erwachsenen bezeichnen den Start der Schulzeit ja auch oft als den Beginn vom ‚Ernst des Lebens‘. Aber passt dazu auch die Freude am Leben und die Lust am Leben?

„Als die Raben schwarz waren“ hatten wir gewählt, um unseren Einschulungskindern zu erzählen, dass jede und jeder anders ist, aber auch jede und jeder etwas

Besonderes ist und kann – Vielfalt als Normalität! Danach kam Swimmy, der kleine schwarze Fisch, der mutig war und seinen Freunden gezeigt hat, dass man stark ist und vieles erreichen kann, wenn man sich gemeinsam auf den Weg macht. Auch in der Schule findet man neue Freunde und wird mit ihnen gemeinsam stark. Es gab für jeden einen kleinen Fisch und ein Armband mit dem beschützenden Auge von Fatima. Im letzten Jahr führte uns das Wasser des Lebens, das alle Lebewesen zum Wachsen und Gedeihen brauchen, durch die Feiern. Das herrliche Wetter verlockte uns, alle mit Wasser etwas nass zu spritzen. Am Ende der Feier bekam jede und jeder ein kleines Fläschchen mit Wasser aus dem Kinderbrunnen und das schützende Auge Fatimas. In diesem Jahr nun spielte das Senfkorn (Neues Testament nach Matthäus (Mt 13,31–32 EU) die Hauptrolle bei



unseren Einschulungsfeiern.

Das Senfkorn ist das kleinste von allen Samenkörnern. Wenn es die richtige Pflege und Zuwendung bekommt, dann wächst es hoch



und ist größer als die anderen Gewächse. Es wird zu einem Baum, so dass die Vögel in seinen Zweigen nisten können. So wird es in dem Gleichnis beschrieben. Das kleinste Samenkorn soll eigentlich das der Orchidee sein, aber ist das nicht egal? Auch hier ist unsere Natur so vielfältig, wie wir das mit der Geschichte der Raben schon erzählt haben. Hier geht es um viel mehr. Auch das kleinste Samenkorn trägt etwas ganz Großes in sich. Aus ihm entwickelt sich etwas ganz Großes! Es benötigt aber die richtige Pflege und Zuwendung, womit wir auch wieder den Bogen zum Wasser des Lebens schlagen. Es ist wie bei unseren Schulkindern.

Jedes von ihnen trägt in sich seine Vergangenheit, sein Leben bis zur Einschulung, die Erlebnisse und Gefühle seiner Gegenwart, aber eben auch schon das in sich, was eine Anlage für die Zukunft ist. Jedes Schulkinder entwickelt seine eigenen Wurzeln in unterschiedlicher Stärke und wächst zu etwas Großem heran. Die Staude des Senfkorns eignet sich nicht wirklich für den Nestbau. Aber vielleicht soll uns damit auch gesagt werden, dass man dort Nester bauen kann, wo Frieden herrscht und man sich sicher fühlen kann.

Die Schulkinder, die an unserer Schule wachsen und ihre Wurzeln schlagen, sollen sich in ihrem ‚Vogelnest‘ sicher fühlen und sich in diesem sicheren Rahmen individuell und vielfältig entwickeln können. Wir wollen unseren Schulkindern das Gefühl vermitteln, ein sicherer Lernort für sie zu sein



und sie in ihren Rechten, aber auch Pflichten stärken.

nen entwickeln und dabei die Lust am Leben behalten.

Sie sollen das Gefühl einer starken Gemeinschaft erleben und darauf aufbauend Freude am Ler-

*Claudia Kohl*  
Grundschule Oker



**Gutes tun für unsere Heimat.**

heimatherzen.de – die Spendenplattform für Vereine und ihre Unterstützer.  
Machen Sie mit und unterstützen Sie Ihren Lieblingsverein!

Mehr Infos unter: [www.heimatherzen.de](http://www.heimatherzen.de)  
Die Spendenplattform der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

**Weil's um mehr als Geld geht.**



## .Zukunft braucht Visionen

**"Wer Visionen hat, soll zum Arzt gehen", sagte Helmut Schmidt. Tatsächlich? Steve Jobs war ein Visionär, der die Welt veränderte.**

Visionäre denken darüber nach, wie die Welt übermorgen aussehen sollte. Eine Firma ohne diese Perspektive kann nicht überleben, weil sie irgendwann überflüssig wird.



H.C. Starck Tungsten hat die Vision, mit hochentwickelten Hightech-Materialien weltweite Innovationen zu ermöglichen. Deshalb beteiligen wir uns gerade an einem Unternehmen, das die Batterieladetechnik revolutioniert. Damit wird das Laden eines E-Autos übermorgen nur noch ein

paar Minuten dauern statt heute ein paar Stunden.

So sieht Zukunft aus, getrieben auch durch unsere eigene Forschung und Entwicklung in Goslar.

Der entscheidende Faktor dabei sind die Menschen. Deshalb bieten wir Aus- und Weiterbildung, kooperieren mit Hochschulen und suchen Allianzen in der Wirtschaft. Wir investieren mit einem Zeithorizont von 20 bis 30 Jahren. Das gilt auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So machen wir aus unserer Vision Realität.

*Juliane Saupe*  
(Site Manager Tungsten Goslar)

## **Zukunft beginnt mit dem ersten Schritt**

**Ein neues Schuljahr beginnt. Für viele Schülerinnen und Schüler ist dies ein Neuanfang und ein großer Schritt in Richtung Zukunft. In der ersten Unterrichtsstunde des Religionskurses des elften Jahrgangs der Adolf-Grimme-Gesamtschule setzten sich die Schülerinnen und Schüler kreativ mit der Aussage „Lust auf Zukunft“ auseinander. Dabei sind folgende Texte und Gedichte entstanden.**

*Jessica: „Ich wünsche mir... Dass die Welt wieder grüner wird! Das, was mich antreibt ist die Luft, nachdem es geregnet hat, die funkelnden Sterne in der Nacht, aber auch was Simples, wie der Kaffee am Morgen, Die Zukunft soll etwas Simples sein, wie der Morgen und die kleinen Dinge am Tag. Die Musik, die durch meine Kopfhörer strömen, die Nacht mit ihrer Nachtluft, der Himmel, der jeden Tag variiert.“*

Lotta: „Um ehrlich zu sein, denke ich meist sehr negativ über die Zukunft, ich sehe so viel, was falsch läuft und so viel Schmerz. Die Menschen sind ignorant und

unfair, die Welt geht unter, das Schicksal erdrückt mich. Doch die Wahrheit ist, dass das nicht mehr das Erste sein soll, woran ich denke, wenn ich aufstehe. Ich will glauben dürfen, glauben, dass die Menschen es endlich schaffen aufzustehen, sich zu sammeln und zusammenzuhalten. Ich will daran glauben, dass die Wahrheit siegt, für eine Welt voll Liebe, Verständnis und Akzeptanz. Ich will daran glauben, dass die Menschlichkeit siegt, dass niemand mehr im Mittelmeer ertrinken muss oder Hunger leidet, während andere auf ihren Geldbergen sitzen. Ich möchte träumen dürfen und so bleibt mir am Ende der Glaube an die Hoffnung.“

*Jessica: „Der Vergangenheit nachzutruern, oder Angst vor der Zukunft zu haben, macht keinen Sinn. Du bist immer nur im Hier. Warum stresst du dich wegen etwas, was schon vergangen ist, oder was noch gar nicht passiert ist? Du hast nämlich nur Kontrolle über das Jetzt.“*

Heike: „An der Zukunft Freude haben, weil Neues beginnt. Die Zukunft gibt einem Antworten,

auf die Fragen, die wir mal hatten. In der Zukunft kann man Träume leben, Neues ausprobieren und

*Unsere Zukunft liegt in unseren Händen, somit freuen wir uns auf unsere*



wunderschöne Minuten und Stunden erleben.

Doch wenn man das erfahren möchte, muss man durchhalten.“

*Vanessa, Leonie, Michael, Jana, Julia: „Zukunft bedeutet Unklarheit, Unsicherheit und Angst. Allerdings auch Chancen, Neues entdecken und Glück. Die Zukunft kann beängstigend, aber auch wunderschön sein, es liegt im Endeffekt bei uns, wie wir diese Welt, unsere Zukunft gestalten.*

*Zukunft und haben auch Lust, diese mit vorzubereiten und aufzubauen. Wir, die Schülerinnen und Schüler, die noch als Sprösslinge angesehen werden, formen nicht nur unsere, sondern auch die Zukunft dieser Welt.“*

Jessica: „Die Zukunft, unklar für uns alle, Ideen, die man vielleicht hat, aber meist eine Wertschätzung für

das Hier und Jetzt.  
Warum nicht einfach leben, in kleinen Schritten,  
ohne Stress für das, was noch später kommen könnte“

*Anna: „Jetzt, wo die Zukunft noch leer steht, wie ein weißes unbeschriebenes Blatt, müssen wir einen Weg finden, um dieses*

*leere Blatt mit einem Anfang und einer Geschichte zu füllen – und zwar unserer eigenen! Auch wenn wir jetzt noch nicht wissen, was auf uns zukommen wird, müssen wir uns trauen, unsere Träume zu leben und positiv auf das zu schauen, was da noch kommt, denn es wäre ja blöd, wenn unser Blatt weiß und leer bleibt!“*





## **Erinnerungen zum Ende des Schuljahres. Eine Story der besonderen Art von Alessandro**

„Das rasche Tippen vom Handy. Diese klickenden Klänge. Klänge bis zu meiner Schädeldecke.

Doch es macht mir nichts aus... ich poste meine Story, damit du weißt, wer ich bin!

Obwohl ich mich mal traue alleine rauszugehen: Ich bin viel zu oft umgeben von Menschen, deren Nähe wir eigentlich brauchen. Doch unsere Seelen befinden sich schon zu lange nur zwischen Blech und Metallen.

Wie täglich sitz´ ich mit dem Handy in der Hand und kann es nicht glauben: Ich schau öfter auf

mein Display als Menschen in die Augen.

Viele Wege werden sich zweigen: Kein „Vor der Stunde abschreiben“ und danach in der Pause gemeinsam Musik hören. Nicht mehr das Gerenne durch die viel zu vollen Gänge. Kein „Viel-zu-viel-Unterrichtsausfall“ wegen Lehrermangel.

Ich habe viele kennengelernt, alle möglichen Menschen. Auch Personen, die mich lehrten Grenzen zu anderen zu setzen. Jeder setzt seine eigenen Grenzen.

Doch nur weil wir uns jetzt zweigen, heißt es nicht, dass es vorbei ist. Wir sind wie Zweige von einem Baum, der im Wald ist.



Paula Modersohn-Becker Moorkanal mit Torfkähnen (1900)

**An alle, die auch manchmal zweifeln an dem Geschenk, das sich Leben nennt.**

**Ich wünschte, ich könnte dir erzählen, wie schön das Leben ist. Wie ich mich abends schon auf morgen freue, um all die Dinge zu sehen, die das Leben für mich bereithält. Das Leben, das mir geschenkt wurde. Und zwar nicht durch Zufall, sondern weil es genau für mich bestimmt ist.**

Wie ich im Sommerregen tanze und mich dabei fühle, als wäre dieser Moment nur für mich gemacht. Wie ich nachts lange wach bleibe, um meine Chance zu erhöhen, endlich eine Sternschnuppe zu sehen, der ich meinen geheimsten Wunsch anvertrauen werde. Oder wie ich mit dem Sicherheitsgurt am Körper zum Absprung bereitstehe und meinen Herzschlag so stark spüre wie noch nie zuvor, um dann ein paar Sekunden im freien Fall zu fliegen



Pieter Bruegel der Ältere, Die Kornernte (1565)

und mich dabei so lebendig fühle wie es nur geht.

Aber die Wahrheit ist, dass es Phasen gibt, in denen man das alles nicht sehen und vor allem nicht fühlen kann. Als würden dir alle um dich herum erklären, dass die Sonne scheint, aber das Einzige, was du siehst, sind die Wolken in deinem Kopf, an denen sich deine Gedanken festhalten. Und dann erscheint alles so sinnlos und das Geschenk, das sich Leben nennt, wird zu deiner größten Herausforderung. Und wenn du gerade an diesem Punkt stehst, möchte ich dir sagen, dass es besser wird. Ich weiß, dass du mir das jetzt wahrscheinlich nicht glauben wirst, aber ich war auch schon mal da und weiß deshalb,

wie viel Angst das alles macht und wie schwer es sein kann, sich auf morgen zu freuen.

Aber ich weiß auch, dass es noch so viele Dinge gibt, die da draußen auf mich warten. So Vieles, das ich noch erleben möchte. Auch wenn ich vor allem Angst habe, was neu ist, weil es eben neu ist und ich nicht weiß, was passiert und ob es funktioniert. Dafür gibt es auch keine Garantie. Niemand kann mir sagen, wie meine Zukunft aussieht und ob sie so wird, wie ich mir das wünsche. Aber ich kann bestimmen, ob ich dem Ganzen eine Chance gebe. Ob ich mutig bin und Neues zulasse, um dann vielleicht zu merken, dass es gar nicht so schlimm war, wie ich befürchtet habe. Aber



Michelangelo, Die Erschaffung Adams (1508-1512)

das erfahre ich nur, wenn ich es versuche, denn schließlich möchte ich ja all das erleben. Ich möchte neue Menschen kennenlernen, auf der Suche, genau die zu finden, die für mich bestimmt sind, so wie ich für sie. Und wir dann gemeinsam stundenlange Gespräche unter dem Sternenhimmel führen und gar nicht merken, wie die Zeit vergeht. Es fühlt sich sogar eher so an, als würde sie entstehen, die Zeit, mit den richtigen Leuten, am richtigen Ort, zur richtigen Zeit. Oder ein Buch schreiben, auch wenn der Gedanke Angst macht, andere könnten dann lesen, was ich schreibe, obwohl ja genau das der Sinn dahinter ist. Die eigenen Kinder aufwachsen sehen. Auch wenn ich jetzt noch nicht weiß, ob ich überhaupt welche haben möchte. So

viele Sonnenuntergänge sehen, wie möglich und jedes Mal aufs Neue staunen, wie wunderschön das Licht der Natur ist. Auf Konzerte gehen und mit hunderten von Menschen die Lieder singen, von denen ich noch tagelang Ohrwürmer haben werde. Um dann immer, wenn ich auch noch Jahre später eines davon höre, genau an diese Momente zurückzudenken.

Ich möchte ganz viele Gänsehautmomente sammeln, um einmal sagen zu können, dass ich glücklich bin. Glücklich mit dem Geschenk, das sich Leben nennt. Und ich wünsche dir, du kannst das auch.

*(Eine Schülerin der AGG)*



## Gib Dir high5. Fünf Versicherungen. In einer.

Haftpflicht, Hausrat, Unfall, Glas und DigitalSchutz – high5 bietet Dir fünf sinnvolle Versicherungen. In einem einfachen Paket. Zu einem fairen Preis. Also gib Dir high5. Jetzt auf [oeffentliche.de/high5](http://oeffentliche.de/high5)

### Geschäftsstelle

Torsten Röpke  
Bahnhofstr. 15  
38642 Goslar- Oker  
T 0 53 21 / 68 66 90  
[torsten.roepke@oeffentliche.de](mailto:torsten.roepke@oeffentliche.de)




## Klavierspielen kann jeder lernen

### Klavierunterricht

- für Anfänger, Fortgeschrittene und Wiedereinsteiger
- staatlich geprüfte Musikpädagogin
- kostenfreie Probestunde

### Neugierig?

Einfach mal ausprobieren 



Bettina Dörr  
38642 Goslar  
05321/61686

**KINDER UND JUGENDLICHE****Kunterbunte Kinderkirche**

immer am 2. Samstag im Monat  
von 10:00 bis 12:00 Uhr  
K-v-B-Haus (Seiteneingang)

**Vorbereitungsgruppe**

10 Tage vorher oder nach Absprache  
K-v-B-Haus  
Doris Prignitz Tel. 05321-63456 und  
Sabine Rintisch Tel. 05321-63207

**Konfirmandenunterricht  
nach Absprache**

Dienstag 17:00 Uhr  
K-v-B-Haus  
Pfarrer Martin Feuge (Tel.: 6022)

**KINDER UND JUGENDLICHE****Konfi-Team Treffen**

Dienstag vierzehntäglich Beginn 01.09  
19:00 Uhr K-v-B-Haus  
Pfarrer Martin Feuge (Tel.: 6022)

**Offener Jugendtreff**

Donnerstag 17:00 – 19:00 Uhr  
Facebook: Jugendgruppe.Oker  
Instagramm: jugru.oker  
E-Mail: teamleiter@jugendgruppe-  
oker.de

**Jugendfahrten**

Marius Rademacher-Ungrad  
(Tel.: 732 445)  
[www.jugendgruppe-ok.de](http://www.jugendgruppe-ok.de)

**SOZIALES****Goslarer Tafel / Kleiner  
Tisch Oker e.V.**

**- Lebensmittel für Bedürftige -**  
*Dienstag und Freitag ab 09:00 Uhr  
Am Breiten Stein 17  
(Tel.: 64038)*

**Besuchsdienstkreis**

*Vierteljährlich  
Pfarramt (Tel.: 6093)*

**GESPRÄCHSKREISE****Abrahamskreis**

*nach Absprache K-v-B-Haus  
Jens Kloppenburg  
(Tel.: 0151-42523156)*

**SENIOREN / SENIORINNEN**

**Feierabendkreis**

*Mittwoch 14:30 Uhr K-v-B-Haus  
Edeltraut Breeger (Tel.: 67398)*

**KÜNSTLERISCHES**

**Werkgruppe**

*Dienstag 15:00 Uhr PG  
Edeltraut Breeger (Tel.: 67398)*

**FRAUENKREISE**

**Frauentreff**

*Montag 14. täglich 15:30 Uhr K-v-B-Haus  
Karin Krause (Tel.: 51401)*

**Wollwerk**

*Mittwoch 14. täglich 17:00 Uhr K-v-B-Haus  
Sabine Kostka (Tel.: 61979)*

**Frauenkreis „Mittendrin“**

*Montag um 20:00 Uhr Pfarrhaus  
Marina Vaak (Tel.: 64987)  
M. Fantuzzi-Theuerkauf (Tel.: 65231)*

**MUSIK**

**ARBEITSKREISE**

*Arbeitskreis Hüttengeschichte  
Jeden 2. Dienstag im Monat  
18:30 – 21:00 Uhr K-v-B-Haus*

**Kantorei**

*Dienstag um 19:30 Uhr K-v-B-Haus  
Bettina Dörr (Tel.: 61686)*

Coronabedingt können Treffen ausfallen!  
Bitte im Pfarramt aktuelle Informationen einholen!

**Abkürzungen:**

Paulus-Gemeindehaus = PG  
Katharina-von-Bora-Haus = K-v-B-Haus  
Kindergarten = Kita

## Christlich-muslimischer Dialog schlägt Brücken.

**Muslime und Christen möchten einander kennenlernen, der Glaube an den einen Gott verbindet uns. Interreligiöse Begegnungen sind daher wichtige Bausteine für ein gelingendes Miteinander in unserer Gesellschaft.**

Der Dialog zwischen Christen und Muslimen ist in Oker schon weit fortgeschritten. Wir treffen uns zu den Treffen des Abrahams Kreises, zum Erntedankfest in der Kirche, zum Tag der offenen Moschee in der Moschee, wir brechen gemeinsam unser Fasten zum Osterfrühstück bzw. zum Iftar im Monat Ramadan.

Als Verbündete Abrahams, ist unser Wunsch für die Zukunft, dass wir eine friedliche Welt für uns und unsere Kinder erschaffen, dass wir uns als Menschheitsfamilie erkennen, den inneren und äußeren Frieden stärken und ohne Angst und

Abwertung auch über schwierige Themen sprechen. Statt die anderen kleiner zu machen, lernten wir in dieser Zeit, einander grösser zu sehen.

So ließen wir uns auf einem Anhänger beim Jubiläumsumzug unserer Stadt durch die Straßen und Gassen Goslars kutschieren und den Goslarern zuwinken. Der frisch gebrühte Tee und die frischen Sesamringe, eines vom anderen unverzichtbar, stärkten uns genauso wie der gebildete Respekt zwischen den Glaubensgemeinschaften unseres Ortes.

*Tuncay Gırgın*





## Gottesdienst: Verkündigung der Frohen Botschaft

**„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit allen deinen Gedanken.“ So versteht Jesus (nach Matthäus 22,37) seinen Glauben, den wir im (meist) sonntäglichen Gottesdienst liturgisch feiern.**

Die „frohe Botschaft“ soll mit ganzer Seele erfahren und gestaltet werden, möglichst in freudigen Variationen, wie es wohl die Vorstellung mancher Gottesdienstbesucher ist. Gebete, Bibelworte, meditative Stille, Orgelspiel und Lieder aus dem Gesangbuch in frohem Wechsel.

Dabei gilt es, sich auch an Luthers

Wort zu erinnern: „Die Musik ist eine Gabe und Geschenk Gottes und macht fröhlich.“ Warum also nicht frisch und fröhlich singen und musizieren zur Ehre Gottes, zumal sich die liturgische Musikkultur so vielseitig entwickelt hat, denken wir an die Lieder aus Taizé, an Spirituals und Gospelsongs und an neue Kirchentagslieder, die Sinnes- und Herzensfreude ausstrahlen lassen bei Jung und Alt. Vor allem Kinder und Jugendliche beleben den Gottesdienst, wenn sie beispielsweise aus dem liturgischen Jahreskreis biblische Erzählungen und Gleichnisse einfallsreich gestalten. So weckt der Gottesdienst alle Gaben, die wir haben, und vermag dazu beizutragen, den Glauben wachsen zu lassen zur Herzensfreude aller, die Gottes Botschaft leben und gemeinsam erleben wollen.

*Ursula Müller*



Acryl von U. Wilke-Müller,  
Gemeindebrief-Druckerei.de

## Aktuelles aus der Kita St. Paulus

Endlich dürfen wir wieder Besucher empfangen und Wurzelkin-

derausflüge unternehmen. Mit großer Freude haben wir im Juli einen Familiengottesdienst mit der Raupe Nimmersatt gefeiert.



Während der Sommerzeit waren wir viel auf den Spielplätzen in Oker unterwegs, manchmal sind wir auch mit dem Bus nach Goslar auf den Spielplatz am Breiten Tor gefahren. Hier gefällt es uns besonders gut, da der alte Baumbestand bei der Hitze für Schatten und Abkühlung gesorgt hat.



Besonders gefreut hat uns der Besuch der Netzwerk Mensch Oker Frauen, die einen ganzen Tag mit uns Kindern 100 kg Äpfel zu Apfelmus verarbeitet haben. Fleißig haben alle Kinder Massen an Äpfeln klein geschnitten, in großen Töpfen gekocht und mit viel Kraft die Apfelmassen durch die „flotte Lotte“ gedreht. Jedes

Kind bekam ein Glas Apfelmus zum Verzehr mit nach Hause, der Rest wurde eingefroren und wird als Mittagessen mit Kartoffelpuffern auf den Tisch kommen.

Auch die „Wurzelkinder“ dürfen wieder ihre beliebten Ausflüge starten. Ganz im Zeichen des 1.100-jährigen Jubiläums der Stadt Goslar sind viele verschiedene Aktionen geplant. Zu Beginn haben die zukünftigen Schulanfänger die Martin-Luther Kirche besucht. Pastor Martin Feuge hat den Kindern die Möglichkeit gegeben, alle Ecken und Winkel zu erkunden, die man sonst nicht zu sehen bekommt. Weiterhin sind Ausflüge in die Moschee, auf die Himmelsleiter der Marktkirche sowie eine Reise ins Bergwerk Rammelsberg und der Besuch des KUMA (Kulturmarktplatz) geplant.

Lange zwei Jahre ohne größere Ausflüge, spontane Busfahrten, nette Besucher in der Kita liegen nun hinter uns. Auf geht's ... die Welt um uns herum zu erforschen, ganz nach dem Motto: „eins kann uns keiner nehmen und das ist die pure Lust am Leben...“

*Das Team der  
Kita St. Paulus*

### Schneevergnügen im Juli

Am 2. Juli 2022 ging es für die Jugendgruppe in den Snowdome – eine große Skihalle, in der man auch im Sommer Ski und Snowboard fahren kann. Auch Schlittenfahren ist möglich.

Wir starteten sehr früh, um den Tag ausgiebig nutzen zu können. In der Halle gibt es zwei Skilifte, einen großen und einen kleinen Hügel sowie einen Parcours.

Durch die vielen Abfahrten war abwechslungsreicher Fahrspaß garantiert. Es gab auch die Möglichkeit die Ski-

/Snowboardausrüstung, mit welcher man fuhr, einmal zu ändern.

Nach dem anstrengenden Tag kehrten wir noch im Restaurant des Snowdome ein, um uns zu stärken. Sieben Stunden glitten wir auf Ski, Snowboard und Schlitten durch den Schnee, bevor es erschöpft aber glücklich wieder nach Hause ging.

*Max, Teamer*



### Jugendzeltlager Ostsee 2022 (I)

Auch in diesem Jahr zog es uns in den Sommerferien auf den Campingplatz Platen am Sehlendorfer Ostseestrand. Mit 17 Jugendlichen und 5 Teamern verbrachten wir dort eine schöne Woche.



Nach der Anreise der Teilnehmer und dem Einrichten der Zelte haben wir erst einmal Kennenlernspiele gespielt, denn die meisten von uns sahen sich gerade zum ersten Mal. Im Anschluss erkundeten wir gemeinsam den Zeltplatz und die Wege, damit sich in den folgenden Tagen alle gut zurechtfinden konnten. Die nächsten Tage auf dem Campingplatz nutzen wir für gemeinsame Workshops wie Brandmalerei und Batischen, einen Zeltlagerwettbewerb mit verschiedenen Spielen und eine Geburtstagsfeier eines Teilnehmers.

Am Donnerstag sind wir alle gemeinsam zum Klettern nach Grömitz gefahren.

Trotz anfänglicher Skepsis trauten sich dann alle in die Höhe. Im Anschluss konnte die Stadt Grömitz auf eigene Faust erkundet werden.

Am Abend haben wir am Strand gegrillt, ein Lagerfeuer gemacht und darin Stockbrot und Marshmallows gegrillt. Zum Abschluss des Abends haben wir mit Gitarrenbegleitung noch ein paar Lieder gesungen. Freitag war dann schon unser letzter ganzer Tag. Er stand unter dem Motto „Hawaii“.

Nachdem es zum Mittag Toast Hawaii gab, haben wir den Nachmittag für Spiele am Strand genutzt.

Am Samstag war die schöne Zeit leider schon wieder vorbei und es ging am Nachmittag in Richtung Heimat.

*Lena, Teamerin*

## **Jugendzeltlager Ostsee 2022 (II)**

### **Stimmen von „Teilis“**

„Am Anfang waren wir alle sehr nervös und ängstlich, doch zurück kamen wir als Gruppe mit vielen neuen Freundschaften. Danke an die Jugendgruppe Oker!“

Leonie, 17 Jahre.

„Wir konnten viel voneinander lernen und hatten sehr viel Spaß zusammen. Wir haben uns vorgenommen den Kontakt zur Gruppe und die Freundschaften, die wir geschlossen haben, beizubehalten.“

*Aylina, 17 Jahre.*

## **Jugendfreizeit Hamburg Am Himmelfahrtstag war es endlich so weit: Wir fuhren mit 17 Jugendlichen und Teamern in die Hansestadt Hamburg.**



Nachdem wir unsere Jugendherberge an der Horner Rennbahn erreichten, machten wir uns gleich auf in die Stadt, um unter anderem den alten Elbtunnel und die Reeperbahn anzuschauen. Am nächsten Morgen zog es uns zu den Landungsbrücken, wo eine Hafenrundfahrt auf uns wartete, die uns am Hafen vorbeiführte

und sogar an einem der größten Containerschiffe der Welt. Anschließend ging es zum Elbstrand Övelgönne und zur eigenen Erkundung. Mit dem Sonnenuntergang erkundeten wir gemeinsam die Elbphilharmonie, wo wir einen fantastischen Blick auf Hamburg hatten.



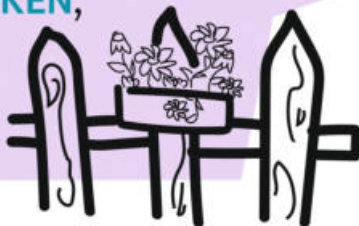
Am Samstag starteten wir mit einer geführten Stadtführung und anschließend mit erneuter Freizeit. Den Abend verbrachten wir leider - aufgrund der Wetterlage - mit einem Spieleabend anstatt eines Wasserlichtkonzertes. Und dann war auch schon unser letzter Tag gekommen, den wir zunächst eigenständig gestalten konnten, bevor es dann für alle ins Miniaturwunderland, ging. Nach einem Gruppenfoto fuhren wir dann mit den vielen Eindrücken wieder nach Hause.

*Mandy; Teamerin*



GOTT  
*segne*  
DICH!

GOTT SCHENKE DIR  
die **NEUGIER**, im Urlaub etwas ganz  
**NEUES ZU ENTDECKEN**,  
auch wenn es nur  
auf deinem Balkon ist!





*Elektro Ebeling GmbH- Kreisstr.61- 38667 Bad Harzburg  
Geschäftsführer Daniel Ohlendorf*

*Tel.: 05322-950 47 44 E-Mail: [mail@dek-ebeling.de](mailto:mail@dek-ebeling.de)  
[www.dek-ebeling.de](http://www.dek-ebeling.de)*

**AUGENART**  
Sandra Bodenstein  
Optik + Akustik  
aus Meisterhand



Ihre Spezialisten für perfektes  
**SEHEN und HÖREN**

Individuelle und kompetente Beratung rund um  
Brillen, Hörgeräte, Kontaktlinsen u. Spezialsehhilfen

Foto-, Passbild- und Kopierservice

Höhlenweg 7 38642 Goslar Fon 05321-65162  
[www.augenart-goslar.de](http://www.augenart-goslar.de) [info@augenart-goslar.de](mailto:info@augenart-goslar.de)

**Am Ende wird alles gut. Wenn es noch nicht gut ist, ist es halt noch nicht das Ende.**



„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, schreibt Hermann Hesse in seinem Gedicht

„Stufen“. Dies ist ein schöner Gedanke. Aber was ist mit dem Ende, das normalerweise einem Anfang vorausgeht.

Nur in wenigen Ausnahmen gibt es kein Ende, aber auch keinen Anfang, wie bei einem Kreis. Ansonsten gehört zu jedem Anfang auch ein Ende.

Ein Tag endet und nach einer Nacht beginnt ein neuer Tag. Wenn der abgeschlossene Tag nicht gut war, verbindet man mit dem Beginn eines neuen Tages die Hoffnung, dass der neue Tag besser wird.

Auch folgt in der Natur auf das Absterben einer Pflanze ein neuer Anfang durch das Keimen der Samen, die die Pflanze zu ihren Lebzeiten verstreut hat.

Der Renteneintritt oder der Verlust

des Arbeitsplatzes - das unwiederbringliche Ende einer Berufstätigkeit - sind immer damit verbunden, von Gewohntem Abschied zu nehmen. In dieser Situation wird man gezwungen, zum Aufbruch und Neubeginn bereit zu sein, sich neu zu orientieren, die Chance zu nutzen, neue Menschen kennenzulernen und neue Bindungen einzugehen. Versöhnung kann ein neuer Anfang sein, wenn man zur Beendigung von Streitigkeiten den Mut zum Aufbruch hat.

Im Christentum ist der Tod eines Menschen nicht das Ende, sondern durch die Auferstehung von den Toten ein neuer Anfang im Glauben an das ewige Leben.

Somit birgt jeder Anfang immer in sich eine Chance, die Zuversicht und die Hoffnung etwas Neues – vielleicht auch Besseres - zu beginnen, das mit einem Zauber verbunden ist.

*Astrid Nitze*

(Vorsitzende im Kirchenvorstand)





**Auf Ihre Gesundheit !**  
*Dr. med. Jürgen Lauterbach*

**Facharzt für Innere Medizin  
 (Hausärztliche Versorgung)**

**Facharzt für:  
 Arbeitsmedizin und Sportmedizin  
 sowie für Verkehrsmedizin**

**In diesen Zeiten sind wir für Sie da !**

**Montag 7.30 - 15.30 Uhr :: Dienstag 7.30 - 15.00 Uhr  
 Mittwoch 7.30 - 13.00 Uhr :: Donnerstag 7.30 - 14.00 Uhr  
 und 17.00 - 20.00 Uhr :: Freitag 7.30 - 13.00 Uhr**

**Ordensritterstraße 33 - 38642 Goslar - Oker  
 Telefon: 05321 334 617 - Telefax: 05321 334 627  
 E-Mail: [drlauterbachoker@aol.com](mailto:drlauterbachoker@aol.com)**

**FRAU & WIRTSCHAFT**  
 Koordinierungsstelle  
 Landkreis Goslar

Beratung unter  
 05321 / 76 - 259  
[nicole.manke@landkreis-goslar.de](mailto:nicole.manke@landkreis-goslar.de)

Frau   
 Familie   
 Beruf

Frauen aus dem  
 Landkreis Goslar erreichen  
 mit unserer Beratung nach der  
 Elternzeit ihr gewünschtes Berufsziel.

Starten Sie durch...



## Ökumenische Gottesdienstreihe „Zwölf Heilige Nächte“ 2022/23



Auch in diesem Jahr plant das ökumenische Vorbereitungsteam

wieder die Gottesdienstreihe „Zwölf Heilige Nächte“. **Vom 25. Dezember bis zum 6. Januar** laden wir **täglich** ein zu abendlichen Kurzgottesdiensten. Sie beginnen **jeweils um 18:00 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus** und dauern **ca. 20-30 Minuten**.

Das Thema in diesem Jahr heißt „Gang durch die Heilsgeschichte“. Lassen Sie die Seele ein wenig baumeln und laden Sie Ihren inneren Akku wieder auf. Besuchen Sie uns im Katharina-von-Bora-Haus, wo wir uns rund um die **Krippe aus St. Paulus** und dem **Friedenslicht aus Bethlehem** versammeln.

*Norbert Bengsch*





# Kinderseite

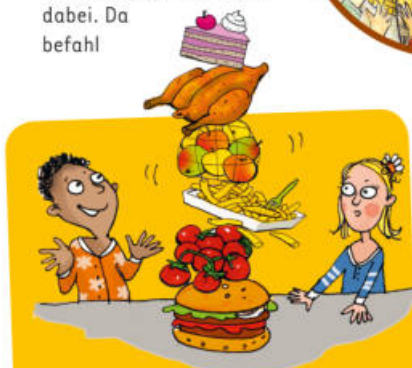
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Das Brot des Lebens

Von einem Brotwunder erzählt das Neue Testament: Jesus war am See Genezareth mit vielen Menschen, denen er von Gott erzählte. Bald hatten sie Hunger. Die Jünger hatten aber nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl



Jesus den Jüngern, diese zu verteilen – und plötzlich waren genügend Brote und Fische da, um 5000 Menschen zu sättigen! „Ich bin das Brot des Lebens“, sagt Jesus später zu seinen Jüngern. „Denkt an mich, dann seid ihr gesegnet.“ Beim Abendmahl im Gottesdienst, wenn wir Brot essen, tun wir genau dies.



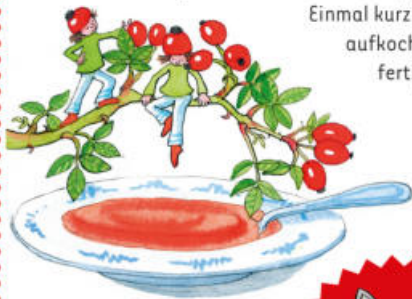
### Gedächtnisessen

Nach dem bekannten Spiel „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“ beginnt das erste Kind: „Ich habe Hunger auf ... ein Butterbrot“ zum Beispiel. Das nächste Kind: „Ich habe Hunger auf ein Butterbrot und einen Schokokuchen.“ Jedes weitere Kind fügt ein weiteres Essen hinzu – und muss alle vorherigen richtig aufzählen!

### Süße Hagebuttensuppe

Zerstoße und zermantse 200 Gramm frische, gewaschene Hagebutten (ohne Stiele und Blätter) in einem Topf zu Brei. Koche ihn mit 1,5 Liter Wasser für 5 Minuten. Gieße die Suppe durch ein Sieb in einen anderen Topf. Rühre 100 ml Wasser und 2 Esslöffel Kartoffelmehl mit 8 Esslöffel Zucker in einer Schüssel zusammen und gieße die Masse zu der Suppe.

Einmal kurz aufkochen, fertig!



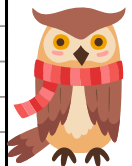
### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Herbst

Liebe Kinder,  
sucht in diesem Suchsel Wörter zum Thema "Herbst"  
Viel Spaß wünscht das Brückenbauer-Team



G	Q	Y	R	L	K	U	N	K	H	O	T	Z	C	L	R	U	F	M	F	T	P	X
H	A	L	L	O	W	E	E	N	S	B	U	X	C	S	G	B	D	K	U	K	F	U
M	N	X	L	L	F	T	X	P	R	Z	I	Y	W	G	E	X	R	H	K	H	W	J
Q	L	A	T	E	R	N	E	Q	V	H	C	Q	U	T	S	O	A	V	X	X	E	V
R	C	S	X	C	K	J	V	E	Y	X	P	B	U	N	T	Z	C	K	Y	D	I	G
V	E	Y	P	E	H	N	F	C	P	B	I	E	Y	C	F	E	H	K	P	C	N	C
K	O	N	S	I	B	R	Ü	K	E	B	L	Ä	T	T	E	R	E	E	N	X	T	S
A	E	L	H	F	M	A	M	H	R	W	L	U	M	J	E	C	N	I	H	H	R	X
Q	B	R	D	M	I	D	R	Q	A	P	F	E	L	L	E	P	K	N	B	W	A	X
T	S	M	T	E	Y	D	M	P	U	K	K	O	X	W	E	X	M	J	G	J	U	L
J	Y	J	I	I	E	L	E	F	E	I	T	S	I	M	M	U	G	V	E	U	B	D
M	F	Q	C	G	G	I	D	J	W	R	M	C	X	O	B	R	O	H	I	G	E	L
L	G	O	H	H	C	Q	E	J	R	W	V	U	K	O	A	O	U	H	H	G	N	I
L	V	Y	P	E	W	T	C	T	K	V	G	T	U	S	N	K	U	J	N	A	O	L
H	V	E	A	F	S	U	G	U	Q	O	Y	R	E	G	E	N	S	C	H	I	R	M
K	M	R	O	D	Y	O	L	I	W	U	H	G	S	A	C	F	Q	X	P	B	N	L
N	N	E	H	C	N	R	Ö	H	H	C	I	E	Q	U	I	B	H	H	C	P	Y	X
O	B	L	B	U	A	L	T	W	T	X	W	J	F	C	O	F	E	X	O	U	V	A
I	V	I	J	V	D	B	B	L	S	K	H	U	R	L	E	I	R	L	X	U	D	N
R	H	T	U	B	H	O	K	T	R	A	L	T	J	H	Q	D	B	D	O	X	N	F
W	N	K	A	S	T	A	N	I	E	N	H	G	N	C	J	G	S	U	N	C	B	T
B	T	X	H	A	M	X	K	J	G	N	W	N	V	Y	V	G	T	B	H	N	B	J
S	U	N	B	R	A	G	X	H	J	D	P	X	E	D	H	V	G	G	P	U	V	G

Diese Wörter sind versteckt:



- 1 Herbst \_\_\_\_\_
- 4 Eichhörnchen \_\_\_\_\_
- 7 Bunt \_\_\_\_\_
- 10 Halloween \_\_\_\_\_
- 13 Laub \_\_\_\_\_



- 2 Regenschirm \_\_\_\_\_
- 5 Apfel \_\_\_\_\_
- 8 Laterne \_\_\_\_\_
- 11 Kürbis \_\_\_\_\_
- 14 Gummistiefel \_\_\_\_\_

- 3 Kastanien \_\_\_\_\_
- 6 Blätter \_\_\_\_\_
- 9 Drachen \_\_\_\_\_
- 12 Weintrauben \_\_\_\_\_
- 15 Igel \_\_\_\_\_



**Nachdem die Landeskirche die Coronamaßnahmen aufgehoben hat, war es uns möglich, Treffen der Gemeindegruppen, des Kirchvorstands und der Konfirmanden in altgewohnter Art und Weise durchzuführen. Auch die Kantorei konnte die Proben wieder aufnehmen und die Gottesdienste, die auch wieder ohne Einschränkungen stattfinden konnten, musikalisch untermalen.**

Anfang Juli hat Sandro Mocciaro seine Ausbildung zum Lektor abgeschlossen. Nach einem Einführungsgottesdienst im Braunschweiger Dom steht er nun Pfarrer Martin Feuge und Prädikant Norbert Bengsch als dritter Mann bei der Durchführung von Gottesdiensten zur Seite.

In der KV-Sitzung Ende Mai hat Norbert Bengsch seinen Rücktritt vom Vorsitz des Kirchenvorstands zu Ende Juni erklärt. Damit wurde in der nächsten KV-Sitzung eine Neuwahl erforderlich. Zur neuen Vorsitzenden wurde Astrid Nitze und zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden Sandro Mocciaro gewählt. Norbert Bengsch hat damit die Möglichkeit geschaffen,



dass der neue Vorsitz in den letzten zwei Jahren der Legislaturperiode des KV's mit seiner Unterstützung einen eigenen Weg erarbeiten kann. Der Wechsel des Vorsitzes ist zum 1. August in Kraft getreten. Die Aussegnung von Norbert Bengsch und die Einsegnung des neuen Vorsitzes erfolgt in einem Gottesdienst in der Adventszeit.

Die Energieberatung für das KvB-Haus ist abgeschlossen. In dem abschließenden Bericht wurden mögliche Maßnahmen zur Energieeinsparung aufgezeigt. Der KV hat daraus die sogenannte „light“- Variante zur Umsetzung ausgewählt.

Unser Bauausschuss ist momentan dabei, die Maßnahmen dieser Variante zu priorisieren, die Umsetzungskosten zu ermitteln und für die ersten Aktivitäten die Umsetzung einzuleiten. Zusätzlich diskutiert der KV zurzeit weitere Energiesparmaßnahmen wie z.B. die Durchführung einer Winterkirche im KvB-Haus und die Absenkung der Temperatur in der Kirche um 2° u.ä.

*Astrid Nitze,  
Norbert Bengsch*

**Visitationen gibt es in den Kirchengemeinden der Braunschweigischen Landeskirche in regelmäßigen Abständen.**

**Sinn und Zweck der Visitation lassen sich mit folgenden Stichworten umschreiben:**

- **Gut hinsehen und hinhören**
- **Sorgfältig wahrnehmen, was da ist**
- **Anerkennen und Danke sagen für das, was geschieht**
- **Benennen, was besonders auffällt**
- **Beraten und unterstützen, wo es klemmt**

Nun werden Propst Thomas Gunkel und der Propsteivorstand in

der Zeit vom 01. bis 07. November 2022 zu Gast sein, um die Kirchengemeinde und die Menschen vor Ort näher kennen zu lernen. Wir werden ein Visitationsprogramm zusammenstellen, damit die Gäste die Gelegenheit haben, mit vielen Mitarbeitenden und Gemeindegliedern ins Gespräch zu kommen. Den genauen Visitationsablauf werden wir rechtzeitig über die Homepage kommunizieren.

Über eine rege Beteiligung insbesondere des Visitationsgottesdienstes würden wir uns sehr freuen. Mit freundlichen Grüßen,

*Ihr Pastor Martin Feuge*



**Am 11. September 2022 hatte die Kirchengemeinde die Konfirmationsjahrgänge 1970-1972 zur Feier der Goldenen Konfirmation eingeladen.**





**31 Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden aus der ehemaligen Martin-Luther- und der Paulusgemeinde trafen sich kurz nach 9:00 Uhr morgens vor dem Pfarrhaus.**



Zusätzlich war mit Werner Voß auch ein Gnadekonfirmand (70 Jahre!!!) erschienen. Nach dem obligatorischen Fotoshooting

für die Goslarsche Zeitung und die Kirchengemeinde ging es dann im langen Zug vom Pfarrhaus in die Kirche zum Gottesdienst.



Pastor Martin Feuge begrüßte die Jubelkonfirmandinnen und -

konfirmanden und die Gemeinde im Festgottesdienst. Die Predigt hielt er über Markus 4, die Heilung eines Gelähmten. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst durch die Kantorei.

Nach dem Gottesdienst warteten im Katharina-von-Bora-Haus schon fleißige Helferinnen auf die Geehrten und ihre Partnerinnen und Partner. Mit Suppe und Schnittchen konnte man sich stärken, bevor bei Kaffee und Kuchen in gesellig plaudernder Runde ein ereignisreicher Tag gegen 16:00 Uhr endete.



An dieser Stelle sei ausdrücklich allen gedankt, die zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben.



Bilder von: Gerwin Bärecke

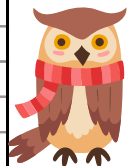
Wer findet die 10 Fehler?



Auflösung siehe Seite 55

# Lösung für "Herbst"

Liebe Kinder,  
sucht in diesem Suchsel Wörter zum Thema "Herbst"  
Viel Spaß wünscht das Brückenbauer-Team



G	Q	Y	R	L	K	U	N	K	H	O	T	Z	C	L	R	U	F	M	F	T	P	X
H	A	L	L	O	W	E	E	N	S	B	U	X	C	S	G	B	D	K	U	K	F	U
M	N	X	L	L	F	T	X	P	R	Z	I	Y	W	G	E	X	R	H	K	H	W	J
Q	L	A	T	E	R	N	E	Q	V	H	C	Q	U	T	S	O	A	V	X	X	E	V
R	C	S	X	C	K	J	V	E	Y	X	P	B	U	N	T	Z	C	K	Y	D	I	G
V	E	Y	P	E	H	N	F	C	P	B	I	E	Y	C	F	E	H	K	P	C	N	C
K	O	N	S	I	B	R	Ü	K	E	B	L	Ä	T	T	E	R	E	E	N	X	T	S
A	E	L	H	F	M	A	M	H	R	W	L	U	M	J	E	C	N	I	H	H	R	X
Q	B	R	D	M	I	D	R	Q	A	P	F	E	L	L	E	P	K	N	B	W	A	X
T	S	M	T	E	Y	D	M	P	U	K	K	O	X	W	E	X	M	J	G	J	U	L
J	Y	J	I	I	E	L	E	F	E	I	T	S	I	M	M	U	G	V	E	U	B	D
M	F	Q	C	G	G	I	D	J	W	R	M	C	X	O	B	R	O	H	I	G	E	L
L	G	O	H	H	C	Q	E	J	R	W	V	U	K	O	A	O	U	H	H	G	N	I
L	V	Y	P	E	W	T	C	T	K	V	G	T	U	S	N	K	U	J	N	A	O	L
H	V	E	A	F	S	U	G	U	Q	O	Y	R	E	G	E	N	S	C	H	I	R	M
K	M	R	O	D	Y	O	L	I	W	U	H	G	S	A	C	F	Q	X	P	B	N	L
N	N	E	H	C	N	R	Ö	H	H	C	I	E	Q	U	I	B	H	H	C	P	Y	X
O	B	L	B	U	A	L	T	W	T	X	W	J	F	C	O	F	E	X	O	U	V	A
I	V	I	J	V	D	B	B	L	S	K	H	U	R	L	E	I	R	L	X	U	D	N
R	H	T	U	B	H	O	K	T	R	A	L	T	J	H	Q	D	B	D	O	X	N	F
W	N	K	A	S	T	A	N	I	E	N	H	G	N	C	J	G	S	U	N	C	B	T
B	T	X	H	A	M	X	K	J	G	N	W	N	V	Y	V	G	T	B	H	N	B	J
S	U	N	B	R	A	G	X	H	J	D	P	X	E	D	H	V	G	G	P	U	V	G

Diese Wörter sind versteckt:



- 1 Herbst \_\_\_\_\_
- 4 Eichhörnchen \_\_\_\_\_
- 7 Bunt \_\_\_\_\_
- 10 Halloween \_\_\_\_\_
- 13 Laub \_\_\_\_\_



- 2 Regenschirm \_\_\_\_\_
- 5 Apfel \_\_\_\_\_
- 8 Laterne \_\_\_\_\_
- 11 Kürbis \_\_\_\_\_
- 14 Gummistiefel \_\_\_\_\_

- 3 Kastanien \_\_\_\_\_
- 6 Blätter \_\_\_\_\_
- 9 Drachen \_\_\_\_\_
- 12 Weintrauben \_\_\_\_\_
- 15 Igel \_\_\_\_\_



**HÜLSMANN ELEKTRO  
& Netzwerk Montage GmbH**



Telefon 05321 63337 · Fax 63338 · [www.huelsmann.de](http://www.huelsmann.de) · E-Mail: [info@huelsmann.de](mailto:info@huelsmann.de)

 Haustechnik g  
**elektro otte** m  
b  
Elektroinstallation · Kundendienst h

Beratung · Planung · Ausführung 

Telefon 05321 64900 · Fax 64992  
[www.elektro-otte.de](http://www.elektro-otte.de) · [info@elektro-otte.de](mailto:info@elektro-otte.de)

**Bahnhofstraße 7 · 38642 Goslar**

**Micha's Handwerkerservice**  
**Dienstleistungen rund um Haus und Garten**

Tapezier- und Streifarbeiten  
Fliesen und Bodenbelege verlegen  
Erneuerung von sanitären Einrichtungen  
Ausbesserung von Putzschäden  
sowie diverse Montagearbeiten

Pflasterarbeiten  
Winterdienst  
Gartenarbeiten jeder Art  
Wohnungsentrümpelungen  
Reparatur und Erneuerung von Gartenzäunen

**Inh. Michael Werner**  
Tel. 05321-352503  
Handy: 0171-4473019

Eingetragener Betrieb  
der Handwerkskammer  
Braunschweig-Lüneburg-Stade

Den Weg der Trauer  
nicht allein gehen.  
Wir begleiten Sie ...

Eine Bestattung ist  
Vertrauenssache.

Ein Trauerfall in Ihrem  
Haus findet taktvolle  
und persönliche  
Betreuung durch uns.



**Lüttgau**   
**BESTATTUNGEN**

Eigener Andachts- u. Abschiedsraum  
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten  
Erladigung der Formalitäten u. Trauerdruck  
Erd-, Feuer-, Naturbestattungen  
Auf allen Friedhöfen – in allen Städten

Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen und der deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Kornstraße 43 • Goslar • ☎ (0 53 21) 2 31 93 • [www.luettgau-bestattungen.de](http://www.luettgau-bestattungen.de)  
und Stadtteilbüro • Danziger Straße 57 • ☎ (0 53 21) 38 92 18



Wohngesellschaften  
Goslar/Harz

mieten • wohnen • wohlfühlen

Wohngesellschaften Goslar/Harz  
Rammelsberger Straße 2  
38640 Goslar

Telefon 05321 7807-70  
[vermietung@wohnen-goslar-harz.de](mailto:vermietung@wohnen-goslar-harz.de)  
[www.wohnen-goslar-harz.de](http://www.wohnen-goslar-harz.de)



---

## Oker-Joker 2022

Die diesjährigen Oker-Joker gingen an Frau Dora Hebei und Herrn Gerwin Bärecke wegen ihres Engagements für Oker über so viele Jahre. Wir gratulieren herzlich. Mehr im nächsten Brückenbauern.



—  
ELLA HENKE  
IMMOBILIEN

*Mit viel Herz*  
für unseren Harz.

---

Herzog-Wilhelm-Str. 32, 38667 Bad Harzburg  
Tel. 05322-9899919  
[www.ella-henke-immobilien.de](http://www.ella-henke-immobilien.de)

## Auflösung von Seite 50



### **Ihre Meinung ist uns wichtig!**

Positives interessiert uns genauso wie Ihre Anregungen und Kritik. Schreiben Sie uns doch einen Leserbrief zur möglichen Veröffentlichung. Bitte haben Sie Verständ-

nis, dass wir uns eventuelle Kürzungen vorbehalten und auf eine Namensnennung bestehen müssen. Das Redaktionsteam freut sich auf Ihre Post an das Pfarrbüro oder per E-Mail.

### **Die Redaktion bedankt sich**

... bei allen Inserenten und bei den Zustellerinnen und Zustellern.

### **Austräger gesucht!**

Wir suchen dringend helfende Hände, die den Gemeindebrief

in die Haushalte tragen. Wenn Sie 4 x im Jahr Zeit haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro!



Für Smartphone-  
benutzer:  
Bildcode scannen

Impressum:  
Der Brückenbauer:  
Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Oker  
Herausgeber:  
Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Oker  
Adresse: Am Stadtpark 13, 38642 Goslar - Oker  
Redaktion: Pfarrer Martin Feuge, Jens Kloppenburg,  
Doris Priegnitz, Sabine Nause,  
Anzeigenverwaltung: Gemeindebüro  
Druck:  
Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen  
Auflage: 3000 Stück  
Erscheinung: vier Ausgaben pro Jahr  
Redaktionsschluss für die Ausgabe:  
s. Veröffentlichungen im Schaukasten

**Träger:**

Diakonie im Braunschweiger Land,  
gemeinnützige GmbH,  
Kreisstelle Goslar  
Schützenallee 6, 38644 Goslar  
Tel.: 05321 - 39 36 10  
E-Mail: Diakonie.Goslar@Diakonie-  
Braunschweig.de

**Öffnungszeiten:**

Mo. u. Di.: 09:00 - 16:30 Uhr  
Mi. u. Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr  
Do. 11:00 - 16:30 Uhr

**1. Beauftragte für Diakonie:**

Beate Theermann

**2. Verwaltung**

Anette Krahnert  
Simone Grüne-Ristau

**3. Sozialberatung**

Ulrike von Raison

**Telefonsprechzeiten:**

Mo.: 09:00 - 10:30 Uhr  
Do.: 13:30 - 15:00 Uhr

**4. Schuldner- und Insolvenzberatung**

Schuldnerberater Eric Grützun / Marc  
Brink / Mohammad Jomaa

**Telefonsprechzeiten:**

Mo. u. Do.: 15:00 – 16:30 Uhr  
Di. u. Mi.: 09:00 – 10:30 Uhr

**5. Migrationsberatung**

Aleksandra Gryska  
Gemeindehaus St. Stephani  
Obere Kirchstraße 4, Goslar  
Tel. 05321 - 70 96 81 0

**Sprechzeiten:**

Mo. u Do.: 14:00 - 17:00 Uhr  
Di.: 09:00 - 12:00 Uhr

**6. FreiwilligenAgentur Goslar**

Marion Bergholz  
Wohldenbergerstraße 22-23  
Tel. 05321 - 39 42 56

**Sprechzeiten:**

Mo.- Do.: 10:00 – 16:00 Uhr  
Fr.: 10:00 – 13:00 Uhr

**7. Kinder- und Jugendprojekt**

**„Come in“**

Danziger Straße 5, Goslar  
Tel. 05321 – 39 42 56

**8. „Hallo Baby“ – Willkommen in Goslar und Langelsheim**

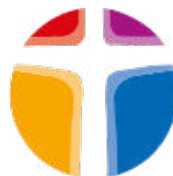
Levke Ermert  
Danziger Straße 5, Goslar  
Tel. 05321 – 33 42 10

**Telefonsprechzeiten:**

Mo.- Do.: 09:00 - 12:00 Uhr  
Mi.: 16:30 - 18:30 Uhr

**9. Projektkoordination Familien-  
netzwerk im Kirchengemeinde-  
verband Goslar**

Alina Wentz  
Obere Kirchstraße 4, Goslar  
Tel.: 0151 – 54 73 67 35



**Diakonie**

im Braunschweiger Land



## **Pfarrbüro**

Kathrin Will  
Am Stadtpark 13 - 38642 Oker  
Tel. 6093 - Fax: 6220  
E-Mail: pfarrbuero  
@kirchengemeinde-okker.de  
www.kirchengemeinde-okker.de

### **Bürozeiten:**

Mo + Di: 09:00 - 11:00 Uhr  
Do: 15:00 - 18:00 Uhr

### **Bankverbindung:**

Vb Nordharz  
IBAN:  
De83268900196110147800  
BIC: GENODEF1VNH

## **Pfarrer**

Martin Feuge  
Tel.: 05305 - 9127655  
E-Mail: pfarrer  
@kirchengemeinde-okker.de

## **Kirchenvorstands- vorsitzender**

Norbert Bengsch  
Tel.: 61984  
E-Mail: norbert.bensch  
@kirchengemeinde-okker.de

## **Kirchenmusikerin**

Bettina Dörr  
Tel.: 61686

## **Küsterin**

Kathrin Will  
Tel: 6093  
Handy: 0177 - 7833274  
E-Mail: kathrin.will  
@kirchengemeinde-okker.de

## **Kindertagesstätten**

St. Paulus  
Tel.: 61605  
E-Mail: anja.voges@lk-bs.de  
www.stpauluskita.de

Martin-Luther  
Tel.: 65165  
E-Mail: mail@kita-martin-luther.de  
www.kita-martin-luther.de

## **Vermietung K-v-B-Haus**

Kathrin Will  
Tel: 6093  
Handy: 0177 - 7833274  
E-Mail: kathrin.will  
@kirchengemeinde-okker.de

## **Vermietung Jugendheim**

Marius Rademacher-Ungrad  
Tel.: 732 445  
E-Mail: marius.rademacher-  
ungrad@kichengemeinde-okker.de

**Taufen**

„Du stellst meine FüÙe auf weiten Raum“

(Psalm 31, 9)



**Bestattungen**



„Befehl dem Herren deine Wege und hoffe auf ihn, er wird es wohl machen.“

(Psalm 37,5)

**In der Online-Version werden diese Daten nicht veröffentlicht**

**Trauungen**



**Silberne Hochzeit**



Sonntag, 16.10., ab 10.30 (18. So. n. Trinitatis)	Martin-Luther-Kirche	Gottesdienst	Prädikant Norbert Bensch
Sonntag, 23.10., ab 10.30 Uhr (19. So. n. Trinitatis)	Martin-Luther-Kirche	Gottesdienst	Prädikant Norbert Bensch
Sonntag, 30.10. ab 10.30 Uhr (20. So. n. Trinitatis)	Martin-Luther-Kirche	Gottesdienst	Prädikant Norbert Bensch
Montag, 31.10., ab 10.30 Uhr (Reformationsfest)	Martin-Luther-Kirche	Gottesdienst	Pfarrer Martin Feuge
Sonntag, 06.11., ab 10.30 Uhr (Dritt. So. i. Kf.)	Martin-Luther-Kirche	Gottesdienst	Pfarrer Martin Feuge
Sonntag, 13.11., ab 10.30 Uhr (Volkstrauertag)	Martin-Luther-Kirche	Gottesdienst	Pfarrer Martin Feuge
Mittwoch, 16.11., ab 18.00 Uhr (Buß- u. Bettag)	Martin-Luther-Kirche	Gottesdienst	Prädikant Norbert Bensch
Sonntag, 20.11., (Ewigkeitssonntag)	Martin-Luther-Kirche - Friedhof Oker	10.30 Uhr Gottesdienst 12.00 Uhr Andacht	Pfarrer Martin Feuge Pfarrer Martin Feuge
Sonntag, 27.11., ab 17.00 Uhr (1.Advent)	Martin-Luther-Kirche	<b>Lichtergottesdienst mit Paulus Kindergarten</b>	Pfarrer Martin Feuge und Kita Paulus
Sonntag, 05.12., ab 10.30 Uhr (2.Advent)	Martin-Luther-Kirche	Gottesdienst	Pfarrer Martin Feuge
Sonntag, 12.12., ab 10.30 Uhr (3.Advent)	Martin-Luther-Kirche	Gottesdienst	Prädikant Norbert Bensch
Sonntag, 19.12., ab 1 7.00 Uhr (4.Advent)	Martin-Luther-Kirche	Musikalischer Adventsgottesdienst	Pfarrer Martin Feuge mit Kantorei
Samstag, 24.12., (Heiligabend)	Martin-Luther-Kirche	15.30 Familiengottesdienst 17.00 Uhr Christvesper 23.00 Uhr Christnacht	Pfarrer Martin Feuge Pfarrer Martin Feuge Prädikant Norbert Bensch
<b>25.12. bis 06.01.23 jeweils ab 18.00 Uhr</b>	<b>Katharina -von-Bora Haus</b>	<b>Kurzgottesdienste „Zwölf Heiligen Nächte“</b>	
Samstag, 31.12., ab 17.00 Uhr (Silvester)	<b>Katharina -von-Bora Haus</b>	Gottesdienst	Pfarrer Martin Feuge

Alle Termine unter Vorbehalt der Pandemieentwicklung.

